

# Protokoll der 3. Sitzung der AG Fernleihe

am 25.02.2003 in der WLB Stuttgart

**Beginn: 10.30 Uhr, Ende: 15.30 Uhr**

Herr Bouché und Herr Hilger begrüßten die Anwesenden im Namen der WLB bzw. des BSZ. Zu Beginn der Veranstaltung berichtete Herr Hilger über die Vorgeschichte der LVO und stellte die Eckpunkte des Entwurfs der neuen LVO vor, für den Herr Dugall (StUB Frankfurt) verantwortlich zeichnet.

Zum Protokoll der letzten Sitzung und zum Papier des BSZ zum gegenwärtigen Stand der Online-Fernleihe gab es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

Auf Anforderung der Bibliotheksdirektoren hat das BSZ einen Statusbericht zur Online-Fernleihe (Stand 07.02.2003) erstellt, den neben den Bibliotheksdirektoren auch die Mitglieder der AG-Fernleihe erhalten haben.

Herr Conradt berichtete, dass zwischenzeitlich die Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Online-Fernleihe zwischen BSZ, BVB und HBZ unterschrieben wurde.

Herr Frings berichtete vom ZFL-Anwendertreffen am 10. Februar 2003, das beim HBZ in Köln stattfand und an dem Frau Clemens und Herr Frings teilnahmen. Anwesend waren dort außerdem Vertreter des BVB, HBZ, KOBV sowie der Firma Sisis. Es wurden hauptsächlich technische Anforderungen mit Sisis besprochen und ein Überblick über den Stand der Online-Fernleihe in den anderen Verbänden gegeben. Vom BSZ wurde der Wunsch nach einen weiteren Zwischenstatus angesprochen, was laut Sisis bereits jetzt möglich ist und von BSZ programmiert werden müsste. Ein weiterer wichtiger Punkt war der Umstieg auf die aktuelle Oracle-Version 9i. Dieser Umstieg und damit eine neue ZFL-Version wurde für Anfang des dritten Quartals 2003 zugesagt.

Der jetzige Stand der Online-Fernleihe im SWB bietet jetzt schon mehr Funktionalitäten als der aktuelle Stand in NRW, der dort in Produktion läuft, u. a. weil das HBZ noch die Version 1 vom ZFL-Server verwendet. Routinen, die im BSZ entwickelt worden sind, sind schon wie z. B. der "Rote Fernleihschein-Druck" an die Partner weitergegeben worden.

Anschließend begann anhand der aktualisierten Fehler- und Wunschliste (Stand 24.02.03) die Diskussion um inhaltliche Aspekte (vollständig erledigte Punkte werden hier nicht aufgeführt, siehe Liste vom 24.02.03)

- **WebPAC:** Auf Wunsch der AG Fernleihe hat der WebPAC seit 24.02. das ZACK-Modul für die Bestell-Recherche abgelöst und wurde in die Dienstoberfläche eingebunden.  
Zur Aktualität des WebPAs: Neue Titeldaten werden routinemäßig wöchentlich eingespielt; Bestandsdaten einmal im Monat, damit in den Bibliotheken genügend Zeit für den Geschäftsgang bleibt.  
Gemeldet wurden Probleme mit dem WebPAC, wenn als Browser Netscape 4.75 benutzt wird. Da diese Version in den Bibliotheken selbst und auch bei den Endnutzern noch relativ weit verbreitet ist und somit für Phase 1 und 2 von Bedeutung

ist, wird das BSZ eine Lösung für dieses Problem mit hoher Priorität entwickeln.  
(Anmerkung: Inzwischen wurde dieses Problem gelöst.)

Im WebPAC werden keine Sekundärkorrekturen (Löschungen o.ä.) nachvollzogen, was sich jedoch laut Meinung der AG Fernleihe auf die Fernleihbestellungen nicht auswirkt, da in der Dienstoberfläche die Möglichkeit zu einer Verfügbarkeitsrecherche im lokalen OPAC besteht. Die Geschwindigkeit des WebPACs hängt an mehreren Faktoren, u.a. wird bei Treffermengen unter 1000 Treffern automatisch nach dem Erscheinungsjahr sortiert, was dazu führen kann, dass Treffermengen mit über 1000 Treffern ohne Sortierung schneller zur Verfügung stehen als kleinere Mengen. Das BSZ plant zur Performance-Steigerung den Einsatz eines besseren Rechners für den Z-Server, der momentan der Flaschenhals ist.

- **Dienstoberfläche:** Herr Frings kündigt eine Überarbeitung der gesamten Dienstoberfläche sowie interner Programme an, um die Oberfläche einerseits benutzerfreundlicher zu gestalten und andererseits die teilweise falsche Zuordnung von Inhalten in bestimmte Felder zu beseitigen (z.B. stehen im Moment intern die Signaturen im Feld Untertitel). In diesem Zusammenhang sollen eine übersichtlichere Darstellung der Bestellungen und die Information über neue Bestellungen auf der Einstiegsseite realisiert werden.
- **Leitwegüberprüfung:** Inzwischen gibt es eine Überprüfung, damit nur an der Online-Fernleihe teilnehmende Bibliotheken in die Leitwege eingetragen werden können. Eine analoge Überprüfung wird noch bei der freien Eingabe eines Bestellwegs im Zustand "Sign" eingebaut. Probleme gab es in einigen Fällen, weil Institutsbestand über das Sigel der Hauptbibliothek bestellt wurde. Das BSZ wird diesem Problem nachgehen.
- **Zustand "Sign":** Inzwischen ist das Nachsignieren im SWB möglich. Selbst einen Bestellweg eingeben funktioniert ebenfalls, auch ohne Recherche. (Anmerkung: *Hinzugekommen ist ein Storno-Knopf, um eine Bestellung komplett abzubrechen.*)
- **Leihscheindruck:** Der Leihschein wird im Moment noch ohne Barcodes erzeugt, jedoch wird mit hoher Priorität an dieser Ergänzung gearbeitet. Die Umfrage unter den Testteilnehmern zu den verwendeten bzw. möglichen Barcodes ergab als wahrscheinlichen Kandidaten für den Leihschein den Code 128 (mit Sonderlösungen für die wenigen Bibliotheken, die nicht mit diesem Code arbeiten können). Ein Vorteil von Code 128 ist, dass damit auch Text verschlüsselt werden kann, z.B. die Signatur des gewünschten Mediums. (Anmerkung: *Der Leihschein wird inzwischen mit Barcodes Typ 128 erzeugt.*)

Grundsätzlich muss der Leihschein hinsichtlich seiner Funktion unterschieden werden: Verwendung als Bestellschein (für das Magazin) in der gebenden Bibliothek bzw. als Nachweis für eine eventuell vorhandene Bestellkartei in der nehmenden Bibliothek und Verwendung als konventioneller Roter Leihschein in der nehmenden Bibliothek. Das Format des bisherigen Roten Leihscheins soll beibehalten werden, nur je nach Verwendungszweck mit z.T. unterschiedlichen Informationen darauf. Der Leihschein für aktive Bestellungen soll zusätzlich enthalten:

- **Im linken Abschnitt (bleibt im Buch):** ZFL-Nummer und PFL-Nummer (Barcode und normal), Benutzernummer (Barcode und normal)
- **Im mittleren Abschnitt (für Fernleihkartei):** Signatur der gebenden Bibliothek (Barcode und normal)

- **Im rechten Abschnitt (als Standortvertreter im Regal):** Signatur der gebenden Bibliothek (Barcode und normal) Für passive Bestellungen kann der Leihschein so bleiben, wie er jetzt schon im Testsystem verfügbar ist, jedoch noch zusätzlich mit Barcodes.
- **TAN-Server:** Der TAN-Server steht für alle Testteilnehmer zur Verfügung. Es wurde beschlossen, mit den momentan standardmäßigen Funktionen "TAN anfordern, prüfen, entwerten" zu starten und falls diese wider Erwarten doch nicht ausreichen, über zusätzliche Funktionen zu diskutieren. Eine Bestellung mit TANs wird darüber hinaus erst in Phase 2 realisiert.
- **Übermittlung der Bestellhistorie:** Es soll möglich sein, die Historie einer negativ abgeschlossenen Bestellung in elektronischer Form zur Weiterbearbeitung als Text an die nehmende Bibliothek zu übermitteln. Die Weiterbearbeitung dieser Liste liegt bei der nehmenden Bibliothek, die sie beispielsweise an den entsprechenden Benutzer aushändigen könnte. Das BSZ wird diesen Wunsch umsetzen.
- **Suchfunktionen:** Es stehen nun zusätzlich zur schon seit längerem möglichen Suche nach der ZFL-Bestellnummer weitere Suchfunktionen zur Verfügung. Im einzelnen sind dies: Suche nach der PFL-Nummer, nach der Benutzernummer (ergänzt wird hier noch der Link zu den Einzelbestellungen eines Benutzers) sowie die Möglichkeit, sich zu einer ZFL-Bestellnummer die entsprechende PFL-Nummer anzeigen zu lassen. Angeregt wird eine Überprüfung der PFL-Nummer in Verbindung mit dem Sigel, damit nicht aus Versehen eine PFL-Nummer doppelt verwendet wird. Evtl. muss diese Anforderung von Sisis realisiert werden. (*Anmerkung: Die Überprüfung der PFL-Nummer wurde realisiert.*)
- **Statistik:** Für die Deutsche Bibliotheksstatistik sollten die Angaben, die bereits jetzt in der Statistik des ZFL-Server angezeigt werden, ausreichen. Weiterer Ergänzungen sind denkbar, aber nicht dringend notwendig und werden zurückgestellt.
- **Deutsche Benennungen:** Nach einer kurzen Diskussion über die Mailingliste wurde beschlossen, deutsche Benennungen nach den Vorschlägen von Herrn Gorenflo (UB Karlsruhe) und Herrn Fuchs (UB Tübingen) in die Dienstoberfläche einzubauen.
- **Ablaufdatum für Bestellungen:** Der ZFL-Server bricht eine Bestellung automatisch nach Verstreichen einer bestimmten konfigurierbaren Frist ab. Im Moment beträgt diese Frist 100 Tage. Zusätzlich kann auch von der Bibliothek bzw. vom Benutzer ein Ablaufdatum eingegeben werden. Dieses Feld ist noch nicht in der Dienstoberfläche vorhanden, wird aber noch eingebaut. Getestet werden muss, was passiert, nachdem diese Frist überschritten wurde. Evtl. kommt die Bestellung in den Status "Sign", aber hierzu gibt es noch keine Erfahrungswerte. Als Ablehnungsgrund müsste dann "Zeitüberschreitung" erscheinen. Zu klären ist auch noch, ob eine normierte Datumseingabe nötig ist.
- **Fehlende "To"-Zeile:** Dieses Problem wurde dem HBZ gemeldet, leider kam bis jetzt noch keine entsprechende Reaktion. Herr Frings wird noch einmal nachhaken.
- **Freies Eingabeformular:** Vom BSZ wird ein freies Eingabeformular für Endnutzer mit Authentifizierung über die Redi-Technik erstellt.
- **Bestellung von konventionell nachgewiesenen Beständen:** Es wurde diskutiert, ob nicht im Verbund nachgewiesene Bestände direkt bei den besitzenden Bibliotheken unter Angabe der Signatur bestellt werden können. Vorschlag: Man könnte das freie Eingabeformular um die Signaturangabe erweitern und einen Leitweg eingeben für die direkte Bestellung bei einer bestimmten Bibliothek.
- **Verschlüsselung von Benutzerdaten:** Vorschlag von Herrn Heymans: Die Recherche im Verbund-WebPAC erfolgt anonym. Der Endnutzer muss sich erst beim Klick auf den Bestellbutton authentifizieren, ab diesem Zeitpunkt werden die Benutzerdaten per https verschlüsselt.

- **Weiteres Vorgehen:** Priorität 1 haben:
  - WebPAC mit Netscape-Version 4.75
  - Einbindung von Barcodes in den Leihschein
  - Realisierung eines "Kombi-Buttons", um gleichzeitig mit der Shipped-Meldung einen Leihschein ausdrucken zu können.

Sobald diese Dinge eingeführt sind (Zieltermin ist der 10. März) wird auf Vorschlag des BSZ mit einem behutsamen Verfahren der Echtbetrieb begonnen. Als Tischvorlage wird eine Übersicht über die bis dahin zur Verfügung stehenden Funktionalitäten verteilt. Damit der Echtbetrieb erfolgreich verläuft, sollten möglichst viele größere Bibliotheken zumindest gebend teilnehmen. Es wurde vereinbart, dass zu Beginn jede Bibliothek je nach Bestellaufkommen ca. 5 "echte" Bestellungen für Benutzer pro Tag über den ZFL-Server aufgibt und so Erfahrungen gesammelt werden. Das Bestellvolumen kann je nach Ergebnis dieser ersten Erfahrungen erweitert oder bei Problemen verringert werden. Diesbezügliche Absprachen erfolgen über die Mailingliste. Beim BSZ wird für den Echtbetrieb eine neue Datenbank aufgebaut, mit neuen Zugangsdaten und einer neuen URL. Das BSZ bittet die Teilnehmer, ein mindestens 6-stelliges Passwort zu wählen und dieses an Frau Clemens zu melden. Neben der Datenbank für den Echtbetrieb wird die bisherige Testdatenbank weiterhin bestehen bleiben, jedoch vorrangig für technische Entwicklungen und Tests verwendet. Rechtzeitig vor dem Start des Echtbetriebs verschickt das BSZ eine Mail mit allen notwendigen Informationen an die Liste. Das BSZ bittet außerdem alle Testteilnehmer, Fehler und sonstige Unstimmigkeiten in der Testumgebung sofort an das BSZ weiterzugeben, damit entsprechende Gegenmaßnahmen baldmöglichst eingeleitet werden können. (*Anmerkung: Der "Realtestbetrieb" wurde am 17. März gestartet.*)

Abschließend gab Herr Heymans noch einen kurzen Überblick über die bisherige Planung der verschiedenen Schnittstellen zwischen Verbund-WebPAC, Lokalsystemen und dem Fernleihserver (s. hierzu E-Mail von Wolfgang Heymans "Online- Fernleihe - Schnittstelle lokale Bestellsysteme - Beschreibung" an die Liste ag-fernleihe vom 24.02.03). Weitergehend über diese Thematik diskutiert wurde in einer gesonderten Besprechung in kleinerer Runde im Anschluss an die Sitzung.

**Nächster Termin: Dienstag, 6. Mai 2003 um 10.30 Uhr in der WLB Stuttgart**

**Protokoll: Katrin Clemens**